

# Kurzcurriculum für das Fach katholische Religionslehre

Stand: August 2018

		Unterrichtsvorhaben	Zentrale Kompetenzen
		<b>Jahrgangsstufe 5</b>	<b>UV1:</b>
<b>UV2:</b>	Gott suchen – Gott erfahren		<ul style="list-style-type: none"> <li>deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott</li> <li>identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt</li> <li>lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie</li> <li>begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese</li> </ul>
<b>UV3:</b>	Die Bibel – nach den Ursprüngen fragen		<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern den Aufbau der Bibel</li> <li>zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben</li> <li>begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat</li> </ul>
<b>UV4:</b>	Gut zu wissen, wo man herkommt: der Jude Jesus		<ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein</li> <li>benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen</li> <li>erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten</li> <li>benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen</li> </ul>
<b>UV5:</b>	Christentum am Anfang: Viele lassen sich begeistern		<ul style="list-style-type: none"> <li>nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten)</li> <li>erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche</li> <li>erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern</li> </ul>
<b>UV6:</b>	Mohammed und der Islam		<ul style="list-style-type: none"> <li>benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen</li> <li>beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen</li> <li>beschreiben muslimisches Leben in ihrer Umgebung</li> <li>erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen</li> <li>nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung</li> </ul>
<b>Materialhinweise</b>			
Buch: „Zeit der Freude“			

# Kurzcurriculum für das Fach katholische Religionslehre

Stand: August 2018

<b>Jahrgang 6</b>	Unterrichtsvorhaben		Zentrale Kompetenzen
	<b>UV1:</b>	Die Schöpfung mit allen Sinnen erleben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute</li> </ul>
	<b>UV2:</b>	Die Sprache der Bibel: Jesus' Gleichnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen</li> <li>• erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht</li> <li>• deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen</li> <li>• beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann</li> </ul>
	<b>UV3:</b>	Was der Zeit den Rhythmus gibt: Feste im Jahreskreis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst)</li> <li>• erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung</li> <li>• zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf</li> <li>• zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf</li> </ul>
	<b>UV4:</b>	Die Kirche, eine lebendige Gemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf</li> <li>• zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf</li> <li>• erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann</li> </ul>
	<b>UV5:</b>	Mit Abraham auf Tour	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot</li> <li>• geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder</li> <li>• stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar</li> <li>• erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute</li> </ul>
<b>Materialhinweise</b>			
<p>Buch: „Zeit der Freude“          Am Ende der Klasse 6 „Gemeindetag“: Besuch aller Religionsgruppen in der evg. Kottenforstgemeinde und der kath. Gemeinde Edenich (Thomaskirche und Auferstehungskirche in Röttgen) mit Erkundungen und Gesprächen</p>			

# Kurzcurriculum für das Fach katholische Religionslehre

Stand: August 2018

		Unterrichtsvorhaben	Zentrale Kompetenzen
<b>Jahrgangsstufe 7</b>	<b>UV1:</b>	Das Leben suchen – Verantwortung übernehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsen-Werden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen</li> <li>• unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen</li> <li>• stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben</li> <li>• beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammen-leben in einer Gesellschaft</li> </ul>
	<b>UV2:</b>	Gott – Du sollst dir kein Bildnis machen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Welt-deutung</li> <li>• beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen</li> <li>• unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache</li> </ul>
	<b>UV3:</b>	Propheten – Gottes Querköpfe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext</li> <li>• erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten</li> <li>• beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart</li> </ul>
	<b>UV4:</b>	Orden und Klöster: christliche Lebensalternativen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben</li> <li>• bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren</li> </ul>
<b>Materialhinweise</b>			
Buch: „Wege des Glaubens“			

# Kurzcurriculum für das Fach katholische Religionslehre

Stand: August 2018

4

<b>Jahrgangsstufe 8</b>	Unterrichtsvorhaben		Zentrale Kompetenzen
	<b>UV1:</b>	Wundergeschichten über Jesus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen</li> <li>• erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung</li> <li>• erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches</li> <li>• deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod</li> </ul>
	<b>UV2:</b>	Martin Luther und die Reformation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind</li> <li>• erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen</li> <li>• erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert</li> <li>• erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel</li> </ul>
	<b>UV3:</b>	Judentum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses</li> <li>• beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen</li> <li>• benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen</li> <li>• legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar</li> <li>• bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen</li> <li>• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs</li> </ul>
	<b>UV4:</b>	Sinnsuche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen</li> <li>• unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen,</li> <li>• erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens</li> <li>• erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen</li> <li>• beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote</li> </ul>
	<b>UV5:</b>	Evangelien und ihre Entstehung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott</li> <li>• erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen</li> <li>• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien</li> <li>• unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache</li> </ul>
<b>Materialhinweise</b>			
Buch: „Wege des Glaubens“			

# Kurzcurriculum für das Fach katholische Religionslehre

Stand: August 2018

5

<b>Jahrgangsstufe 9</b>	Unterrichtsvorhaben		Zentrale Kompetenzen
	<b>UV1:</b>	Gewissen als ethischer Kompass	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben</li> <li>erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens</li> <li>erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen</li> <li>begründen Grenzen der Toleranz</li> </ul>
	<b>UV2:</b>	Lust und Liebe: Freundschaft, Liebe. Sexualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen</li> <li>unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen</li> <li>erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive</li> </ul>
	<b>UV3:</b>	Mythos: Israels Ursprungsgeschichten	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung</li> <li>erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt</li> <li>unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache</li> <li>deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse</li> <li>benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen</li> <li>legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar</li> </ul>
	<b>UV4:</b>	Gotteslehre und Atheismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott</li> <li>beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen</li> <li>beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote</li> </ul>
	<b>UV5:</b>	Kirche und Nationalsozialismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi</li> <li>verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt</li> <li>bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren,</li> <li>beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde</li> </ul>
	<b>UV6:</b>	Hinduismus und Buddhismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen</li> <li>legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar</li> <li>erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive</li> <li>stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar</li> </ul>
<b>Materialhinweise</b>			
Buch: „Zeichen der Hoffnung“			

# Kurzcurriculum für das Fach katholische Religionslehre

Stand: August 2018

Jahrgangsstufe EF	Unterrichtsvorhaben		Zentrale Kompetenzen
	UV1:	Religion: was den Menschen unbedingt angeht	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung</li> <li>• -setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen</li> <li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe</li> <li>• beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion</li> <li>• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz</li> </ul>
	UV2:	Der Mensch – ich, du, wir	
	UV3:	„Wir sind so frei“ - Sind wir so frei?	
	UV4:	„Ich glaube nur, was ich sehe“	
<b>Materialhinweise</b>			
Buch: „Vernünftig glauben“			

# Kurzcurriculum für das Fach katholische Religionslehre

Stand: August 2018

<b>Jahrgangsstufe Q1 GK</b>	Unterrichtsvorhaben		Zentrale Kompetenzen
	<b>UV1:</b>	„Was ich glaube, bestimme ich!“ - die Frage nach der christlich-biblischen Gottesbotschaft	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen</li> <li>analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte</li> <li>bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten</li> <li>entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner),</li> <li>erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot.</li> </ul>
	<b>UV2:</b>	„Der Glaube an Jesus, den Christus – eine Zumutung für mich?“ - Das Lukasevangelium als eine Ur-Kunde christlichen Glaubens	<ul style="list-style-type: none"> <li>deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen</li> <li>erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes</li> <li>beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung,</li> <li>verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck</li> </ul>
	<b>UV3:</b>	Hat der christliche Glaube für mich Konsequenzen? - Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen um Lebensanfang und -ende	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen</li> <li>analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrunde liegenden ethischen Begründungsmodelle</li> <li>erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens.</li> <li>erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung)</li> </ul>
	<b>UV4:</b>	„Kann ich für mich alleine glauben?“ – Kirche als Volk Gottes	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte</li> <li>beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit</li> <li>erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments</li> <li>erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche</li> <li>erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche.</li> </ul>
<b>Materialhinweise</b>			
Buch: „Vernünftig glauben“			

# Kurzcurriculum für das Fach katholische Religionslehre

Stand: August 2018

8

<b>Jahrgangsstufe Q2 GK</b>	Unterrichtsvorhaben		Zentrale Kompetenzen
	<b>UV1:</b>	„Kann man eigentlich (noch) vernünftig glauben?“ – Der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• -beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit</li> <li>• erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht</li> <li>• erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite</li> <li>• erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage,</li> <li>• nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive</li> <li>• argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten</li> </ul>
	<b>UV2:</b>	Die Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung – ein Angebot ohne Nachfrage?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute</li> <li>• erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung,</li> <li>• erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben</li> <li>• beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit</li> <li>• erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion</li> </ul>
	<b>UV3:</b>	„Viele Wege führen zu Gott“ oder: „Ohne Jesus Christus kein Heil“? – Der Wahrheitsanspruch der Kirche im interreligiösen und interkonfessionellen Dialog	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen u. Religionen sowie deren Unterschiede dar</li> <li>• analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte</li> <li>• erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive,</li> <li>• erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog.</li> <li>• erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils.</li> </ul>
	<b>UV4:</b>	Unsterblich sein oder ewig leben? – Der Mensch zwischen Verdrängung des Todes und der Sehnsucht nach Vollendung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen</li> <li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen</li> <li>• analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen</li> <li>• beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit</li> <li>• erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion.</li> <li>• erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren.</li> </ul>
<b>Materialhinweise</b>			
Buch: „Vernünftig glauben“			